



Chancen nutzen

Maschinenbautechniker Christoph Fuchs

Schon immer hatte Christoph Fuchs (27) eine besondere Leidenschaft für Technik und insbesondere für den Maschinenbau. Daher war es auch nur logisch, dass er sich nach der Mittleren Reife für eine Ausbildung zum technischen Produktdesigner (Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion) bei der Firma Koenig & Bauer entschieden hat.

Nach seiner Ausbildung hat er als mechanischer Konstrukteur bei Koenig & Bauer Banknote Solutions gearbeitet und dort die Möglichkeit, an der Entwicklung und Konstruktion von komplexen Einzelteilen und Baugruppen mitzuwirken. Dabei hat Christoph Fuchs auch Projekte von der Konstruktion bis zur Inbetriebnahme begleitet und kundenspe-

zifische Konzepte entwickelt. Dies war für ihn eine großartige Erfahrung, da er in die Praxis eintauchen und sein theoretisches Wissen anwenden konnte. Gleiches gilt für die aktuelle Tätigkeit als Business Analyst im Corporate Strategy & Development (=Unternehmensentwicklung) im Projektmanagement, bei der es seit zwei Jahren um konzernüber-

greifende, operative und strategische Projekte geht.

Raus aus der Komfortzone

Gleichzeitig hat Christoph Fuchs immer versucht, sein berufliches Wissen und seine beruflichen Fähigkeiten zu erweitern, sodass er zunächst eine berufsbegleitende Technikerfortbildung beim DAA-Technikum erfolgreich absolvierte und danach noch ein Bachelor-Studium im Bereich Smart Products & Services „draufsattelte“. Denn für ihn war es wichtig, immer offen zu sein für neue Möglichkeiten und bereit zu sein, sich aus seiner Komfortzone herauszubewegen, um sich weiterzuentwickeln.

techniSCOPE: „Was waren die größten beruflichen Herausforderungen?“

Christoph Fuchs: „Eine der größten Herausforderungen war sicherlich, meine Komfortzone zu verlassen und mich auf neue Herausforderungen einzulassen. So habe ich mir



Aktuell dreht sich beruflich für Christoph Fuchs alles um konzernübergreifende, operative und strategische Projekte.

INHALT

Stellenmarkt



Durch Fachkräftemangel geht viel Geld verloren

Abschied in Leipzig

Ende einer Ära in Crailsheim

Verlosungsaktion

Das Fortbildungsangebot beim DAA-Technikum

Weiterbildung heute

100. Ausgabe von techniSCOPE



Koenig & Bauer AG

Die Unternehmensgruppe Koenig & Bauer ist einer der ältesten Druckmaschinenhersteller der Welt. Kernkompetenz von Koenig & Bauer ist die Entwicklung und Herstellung technologisch innovativer und wirtschaftlicher Drucksysteme und dazugehöriger peripherer Anlagen.

Muttergesellschaft und Konzern-Holding ist die 1817 gegründete Koenig & Bauer AG mit Stammsitz in Würzburg. Foto: Koenig & Bauer AG



techniSCOPE Stellenmarkt

Beispiele von unserer
Internetseite
www.daa-technikum.de

- Baunatal: Projektleitung
Elektrotechnik
- Blaubeuren: Projektleiter/in
- Burghausen: Techniker/
Ingenieur/in TGA
- Dresden: Angebotssach-
bearbeiter/in
- Flensburg: Techniker/in
- Potsdam:
Betriebsingenieur/in
- Rastatt: Techniker/in
- Rostock:
Servicetechniker/in
- Teisnach: Fertigungs-
planung
- Wesel: Konstrukteur/in

Kostenloser Firmenservice

Das DAA-Technikum bietet Firmen die Möglichkeit, Stellenausschreibungen für Führungskräfte kostenlos auf unserer Internetseite und auszugsweise auch in unserem Infomagazin techniSCOPE zu veröffentlichen. Darüber hinaus werden alle Stellenausschreibungen an den entsprechenden Studienzentren bzw. -orten zum Aushang gebracht, sofern Sie uns dazu Ausdrucke zusenden. Firmen, die diesen Service nutzen möchten, schicken bitte die Stellenausschreibung an: DAA-Technikum, Stichwort „Stellenmarkt“, Postfach 101239, 45012 Essen oder per E-Mail: Stellenmarkt@daa-technikum.de. Da dieser Service kostenlos ist, besteht hier jedoch kein Recht auf Veröffentlichung bzw. Abdruck; Kürzungen behält sich das DAA-Technikum vor.

Für Christoph Fuchs ist es wichtig, sich immer wieder neue Aufgabenfelder zu suchen.



auch immer wieder neue Bereiche und Aufgabenfelder gesucht, obwohl ich nicht immer wusste, ob es erfolgreich sein würde. Aber ich habe gelernt, dass man nur durch das Ausprobieren von neuen Dingen wächst und sich weiterentwickelt.

Eine weitere Herausforderung war für mich, meine Interessen mit meinem Beruf in Einklang zu bringen. Ich habe eine gewisse Zeit gebraucht, um den richtigen Weg für mich zu finden, aber ich bin sehr glücklich darüber, dass ich jetzt in einer Position bin, in der ich meine Leidenschaft für den Maschinenbau und die Digitalisierung in meiner Arbeit als Product Owner bei Koenig & Bauer ausleben kann.“

techniSCOPE: „Können Sie unseren angehenden Technikern bzw. Technikerinnen einen Tipp geben?“

Chancen nutzen

Christoph Fuchs: „Mein wichtigster Tipp wäre, mutig zu sein und die sich ergebenden Chancen zu nutzen. Auch mal die Komfortzone verlassen und wagen, auch mal Neuland zu



Für Christoph Fuchs gehören auch Fehler zum Lernprozess dazu.

betreten. Ja, und auch Fehler gehören zum Lernprozess dazu.

Vergessen sollte man auch nicht, dass Weiterbildung und Lernen ein lebenslanger Prozess sind. Dazu gehören aus meiner Sicht auch die Möglich-

keiten zu nutzen, die das DAA-Technikum bietet, so u.a. mit der Fortbildung zum Technischen Betriebswirt (IHK). Von daher bin ich mir sicher, dass so jeder bzw. jede einen eigenen erfolgreichen beruflichen Weg für sich finden kann.“



Neu Studie: Durch Fachkräftemangel geht viel Geld verloren

Werkstätten ohne Mechaniker, Baustellen ohne Elektriker und Altenheime ohne Pfleger - überall in der ganzen Republik fehlen immer mehr Fachkräfte. Dadurch geht der deutschen Wirtschaft leider auch immer mehr Geld verloren. Denn ohne diesen Fachkräftemangel könnten die Unternehmen in diesem Jahr bei Vollauslastung 49 Milliarden Euro mehr erwirtschaften, wie eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigt.

45,9 Millionen Menschen haben vergangenes Jahr in Deutschland gearbeitet – so viele wie noch nie. Und trotzdem fehlen branchenübergreifend Fachkräfte. Im Jahr 2023 konnten 570.000 Stellen nicht

besetzt werden. Für die Unternehmen bedeutet das: Ihr Produktionspotenzial bleibt auf der Strecke. Eigentlich könnten sie mehr produzieren, doch dafür fehlen Mitarbeiter. Deshalb gehen der deutschen Wirtschaft durch Produktionskapazitäten in diesem Jahr die genannten 49 Milliarden Euro verloren. Die berechneten Kosten beziehen sich lediglich auf den Produktionsausfall und nicht auf Folgekosten des Fachkräftemangels, wie entgangene Innovationen.

Da die geburtenstarken Jahrgänge, auch Babyboomer genannt, in den kommenden Jahren in Rente gehen, dürfte die Fachkräftelücke in Zukunft noch größer werden.

Quelle: IW



„Wachablösung“ in Leipzig:
Oliver Fanenbruck (re.) und Andreas Böttcher-Neustadt.

Abschied in Leipzig

Als Wirtschaftsstandort setzt Leipzig seit vielen Jahren mit großem Erfolg auf eine größtmögliche Branchenvielfalt. So liegt dort neben den traditionellen Branchen, die sich über Jahrzehnte etabliert haben, ein starker Fokus auf innovationsgetriebene Unternehmen. Diese Mischung aus Innovation und Tradition schafft ein ideales Klima, um den Herausforderungen als lukrativer Wirtschaftsstandort erfolgreich zu begegnen und weiter zu wachsen.

Für den wirtschaftlichen Erfolg der ansässigen Unternehmen spielen aber auch gut ausgebildete Fachkräfte eine zentrale Rolle, für die das DAA-Technikum seit 1992 mit seinem Angebot der berufsbegleitenden Technikerfortbildung in Leipzig sorgt.

In den letzten Jahren lag dort die Studienortleitung in den Händen von Diplom-Mathematiker Andreas Böttcher-Neustadt, der in Zukunft kürzertreten möchte, mit Oliver Fanenbruck aber einen sehr erfahrenen Nachfolger gefunden hat. Andreas Böttcher-Neustadt, der über seinen Freund Lothar Horn, dem früheren Studienortleiter in Leipzig, zunächst als Dozent zum DAA-Technikum gekommen ist, wollte mit seinem Unterricht vor allem bei unseren Studienteilnehmer/innen das Interesse für die Mathematik wecken.

Für ihn haben die samstäglichen Präsenzphasen am Studienort eine große Bedeutung für den Lernprozess, da der Unterricht für die Studierenden sehr effektiv ist und am Ende auch den Lernerfolg sehr positiv beeinflusst.

Rückblickend betrachtet hat Andreas Böttcher-Neustadt die Dozententätigkeit viel Freude gemacht, hat er doch die gro-

ße Mehrheit unserer Studienteilnehmer in Leipzig als sehr hilfsbereit und lernwillig kennengelernt.

Vor diesem Hintergrund nimmt

Ende einer Ära in Crailsheim

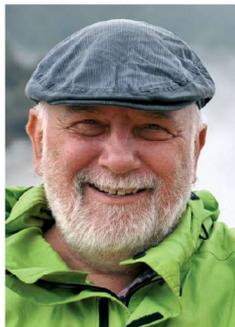
An unserem Studienort Crailsheim wurden kürzlich zwei langjährige Dozenten des DAA-Technikums verabschiedet: Helmut Marquardt war dort 34 Jahre lang als Dozent im Einsatz, Franz Tomerl sogar über 47 Jahre. Eine so lange Lehrtätigkeit beider Dozenten in den Fächern Mathematik und Physik ist mit Sicherheit eine Besonderheit und verdient großen Respekt. Damit geht mit der Verabschiedung nach insgesamt zusammen 81 Jahren Dozententätigkeit für das DAA-Technikum in Crailsheim eine Ära zu Ende. Für dieses langjährige Engagement möchten wir uns hiermit recht herzlich bedanken.

Der berufliche Werdegang beider Dozenten war gleich, wenn auch zeitlich versetzt und unabhängig voneinander: Ausbildung zum Industriemechaniker, danach Ingenieurstudium mit einer anschließenden mehrjährigen Berufstätigkeit als Ingenieur. Außerdem absolvierten beide ein Zusatzstudium an der berufspädagogischen Hochschule in Stuttgart zum Gewerbelehrer (= Fachlehrer).

Helmut Marquardt unterrichtete danach an der Gewerblichen Schule in Crailsheim und Franz Tomerl an der Gewerb-

lichen Schule in Schwäbisch Hall. Beide Dozenten sind über Kollegen, die bereits beim DAA-Technikum unterrichteten, auf das DAA-Technikum aufmerksam geworden und haben dann das Dozententeam in Crailsheim verstärkt.

Die Fortbildung zum Techniker bzw. zur Technikerin beim DAA-Technikum ist in Zeiten des Fachkräftemangels eine attraktive Möglichkeit sich weiterzubilden. Vor diesem Hintergrund haben beide Dozenten den begleitenden Präsenzunterricht als einen sehr wichtigen Baustein betrachtet, bei dem sie ihre langjährige Erfahrung einbringen konnten. Für die Lehrgangsteilnehmer/innen bringt dieses Element auch nur Vorteile, lernen sie sich doch dort persönlich kennen und können sich untereinander austauschen und unterstützen (z.B. in Lerngruppen). Neben den beruflichen Gemeinsamkeiten verbindet Helmut Marquardt und Franz Tomerl auch ein gemeinsames Hobby, denn beide haben lange Jahre aktiv Tischtennis in unterschiedlichen Vereinen gespielt und so einen schönen Ausgleich zum Beruf gehabt.



Franz Tomerl war am Studienort Crailsheim über 47 Jahre als Dozent im Einsatz.

Andreas Böttcher-Neustadt nun sicherlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied als Studienortleiter in Leipzig. Allerdings freut er sich auch auf das Mehr an freier Zeit, kann er sich doch jetzt mehr seinen Hobbies widmen, zu denen u.a. Tischtennis spielen, Radfahren und Wandern gehören.

Für seine geleistete Arbeit als Studienortleiter und Dozent an unserem Studienort Leipzig können wir uns an dieser Stelle bei Andreas Böttcher-Neustadt nur recht herzlich bedanken und wünschen Oliver Fanenbruck einen guten Start.

„Klein aber fein!“

Heute verlosen wir einen Mini-PC, der zwar klein daher kommt, aber groß auftrumpfen kann. Wer diesen Mini Business-Computer gewinnen möchte, sendet die Lösungen bitte an: DAA-Technikum, Stichwort: techniSCOPE-Verlosung, Auf der Union 10, 45141 Essen, per E-Mail an techniSCOPE@DAA-Technikum.de. Wir wünschen allen viel Glück!

1. Welche Fachrichtung hat Christoph Fuchs beim DAA-Technikum belegt?
2. An welchem Studienort war Andreas Böttcher-Neustadt Studienortleiter?

Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2024.

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)



Herzlichen Glückwunsch!

Über den All-in-One Waschsauger aus der letzten Ausgabe darf sich Kurt-H. Franke aus Neuenburg freuen.

IMPRESSUM

Herausgeber: DAA-Technikum, Gemeinnützige Fernunterrichts-GmbH, Auf der Union 10, 45141 Essen
V.i.S.d.P.: Dr. Martin Bleß, Geschäftsführer
Text: R. Ammerschuber, K. Teltrop (DAA-Technikum)
Gestaltung: Jörg Mülhaupt, Essen
Fotonachweis: Seite 1 u. 2: Archiv C. Fuchs; Seite 2: Adobe Stock; Seite 3 u. 4: DAA-Technikum

Druck: Pietrowsky Druck GmbH, Bottrop

Hinweis: Für nicht ausdrücklich schriftlich angeforderte Texte, Fotos und Grafiken übernimmt das DAA-Technikum keinerlei Haftung. Das DAA-Technikum behält sich Kürzungen und ausschnittsweise Veröffentlichung der eingereichten Texte vor.

Ein Recht auf Abdruck besteht nicht.



Das Fortbildungsangebot beim DAA-Technikum

Staatlich Geprüfte/r Techniker/in in den Fachrichtungen

- **Maschinen(bau)-technik** (Schwerpunkte: Konstruktion; Mechatronische Systeme)
- **Elektrotechnik** (Schwerpunkte: Datenverarbeitung; Energietechnik und Prozessautomatisierung)
- **Bautechnik** (Schwerpunkte: Hochbau; Tiefbau)
- **Holztechnik**
- **Heizungs-, Lüftungs- u. Klimatechnik**



Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in (IHK)

Kostenloses Infomaterial zu unseren berufsbegleitenden Fortbildungen können Sie bei der Zentralen Studienberatung des DAA-Technikums unter der Rufnummer 0201/8316510 oder im Internet unter www.daa-technikum.de anfordern.



Weiterbildung heute

Neue Wege beschreiten

Weiterbildung bedeutet immer auch Weiterentwicklung. Weiterbildung ist daher heute für Berufstätige wichtiger denn je, denn die Berufswelt ist einem ständigen Wandel unterzogen. Viele Berufe werden sich künftig mehr und mehr verändern oder gar durch neue Berufsbilder ersetzt. Arbeitnehmer/innen sollten sich daher frühzeitig durch berufliche Weiterbildungen darauf vorbereiten, bringen diese doch viele Vorteile mit sich.

Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen

Eine Weiterbildung hat einen ganz pragmatischen Nutzen, und das in mehrfacher Hinsicht. Zum einen, da sich dadurch ganz neue berufliche Wege beschreiten lassen, so z.B. mit der von uns angebotenen Technikerfortbildung. Zum anderen wird dadurch auch der persönliche Horizont (Stichwort „Soft Skills“) erweitert, sodass berufliche Herausforderungen besser gemeistert werden können.

Zusätzliche berufliche Qualifikationen erhöhen damit auch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

So ist abzusehen, dass die demografische Entwicklung und die damit verbundene Veränderung der Altersstruktur innerhalb der Bevölkerung in den kommenden Jahren eine immer größer werdende Herausforderung darstellen wird, so dass die Karrierechancen gerade im technischen Bereich mehr als gut sind.

Selbstbewusstsein stärken

Neben den beruflichen Vorteilen geht mit einer Weiterbil-

dung im Regelfall auch eine persönliche Weiterentwicklung einher. Denn neben fachlichen werden dabei auch allgemeine Kenntnisse erworben, die im Alltag nützlich sind. Außerdem stärken Weiterbildungen meist auch das Selbstbewusstsein, was sich wiederum positiv auf den Umgang mit den täglichen Herausforderungen im Berufs- und Privatleben auswirkt.

Innovation im Unternehmen vorantreiben

Und nicht zuletzt tragen Weiterbildungen dazu bei, die Innovation im Unternehmen voranzutreiben. Durch den Austausch mit anderen werden neue Perspektiven eröffnet und es entsteht Raum für kreative Gedanken. Festgefahrene Abläufe erscheinen plötzlich nicht mehr als selbstverständlich. Dies kann dazu führen, dass Mitarbeiter/innen Ideen für neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln oder bestehende Prozesse verbessern. Neben diesen vielen Vorteilen hat eine Weiterbildung gleichzeitig auch eine soziale Komponente, da man/frau nicht alleine, sondern gemeinsam mit anderen lernt. Dadurch entwickelt sich auch ein berufliches Netzwerk, was ein weiterer zusätzlicher positiver Effekt ist.

Herzlichen Dank!

100. Ausgabe unser Infomagazin techniSCOPE

Mit dieser Ausgabe erscheint unser Infomagazin techniSCOPE zum 100.ten Mal. Auch in dieser Ausgabe informieren wir unsere Leser/innen wieder über das Berufsbild des/der Staatlich geprüften Techniker/in sowie rund um das Thema „Weiterbildung“. Ein großer Teil unserer Leser/innen begleitet uns fast schon von Anfang an, sodass wir uns an dieser Stelle für das langjährige Interesse an unserer gemeinnützigen Bildungseinrichtung bedanken möchten. Die erste Ausgabe unseres Infomagazins techniSCOPE ist vor 25 Jahren erschienen, genauer gesagt im November 1999, kurz von der Jahrtausendwende. Also in einer Zeit, in der viele dem neuen Millennium mit großen Erwartungen entgegenfieberten. Fast überall herrschte eine gewisse Aufbruchstimmung, auch wenn damals noch einige ein absolutes Datenchaos zum Jahreswechsel befürchteten.

Wie wir heute wissen, ist dieses Datenchaos ausgeblieben und fast alles lief mehr oder weniger reibungslos weiter. Reibungslos wird es auch mit unserem Infomagazin techniSCOPE weiterlaufen, mit dem wir Sie auch weiterhin über aktuelle Entwicklungen beim DAA-Technikum und aus dem Bereich „Weiterbildung“ informieren werden.

